V-38 Zusammenführung von Steuer- und Sozialsystem

Antragsteller*in:	Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)
Tagesordnungspunkt:	V TOP 10 - Verschiedenes (1/2)

Antragstext

Im deutschen Steuerrecht und Sozialsystem gibt es eine Vielzahl sozialer Regelungen und Leistungen, die weitgehend nicht aufeinander abgestimmt sind. Dadurch entstehen systematische Ungerechtigkeiten durch Nichtinanspruchnahme von Leistungen, durch absurde Anrechnungsregeln, sowie durch die gerade im Bereich von Geringverdienern extrem hohen Grenzbelastungen, die durch das gleichzeitige Wegfallen von Transfers und das Einsetzen von Steuern und Abgaben effektiv 80 bis über 100 Prozent erreichen können. Das wirkt demotivierend, entwertet Erwerbsarbeit, und schadet der Akzeptanz des Sozialstaats.

Zur Sanierung dieser Probleme soll als entscheidender erster Schritt die soziale Sicherung mit dem Steuersystem in Einklang gebracht werden, und beide Systeme in Übereinstimmung mit unserem Grundsatzprogramm zusammengeführt werden.

Als Modell kann das Konzept des Instituts für Sozialökologie dienen (siehe Begründung).

Im Kern ist dazu ein Basisgeld einzuführen, das sowohl den steuerlichen Grundfreibetrag als auch den sozialen Regelbedarf ersetzt und gemeinsam über den Steuertarif abgerechnet wird.

Hierdurch entsteht ein gerechtes einheitliches System mit glatten Belastungsverläufen, die Bürokratie wird reduziert und der Bezug der Grundleistung wird entstigmatisiert.

Ergänzend gibt es weiterhin Leistungen für besonderen Bedarf, Wohngeld etc.

Zusätzlich kann ein Teilhabezuschlag eingeführt werden, dessen Höhe von der volkswirtschaftlichen Leistung abhängt, und der dadurch die Zugehörigkeit der Menschen zur Gesellschaft stärkt.

Einfache Sprache

Die soziale Grundsicherung soll mit dem Steuersystem zusammengefasst werden und von den Finanzämtern bearbeitet werden. Da bereinigt viele der Ungerechtigkeiten der sozialen Grundsicherung, zum Beispiel durch Anrechnen von Einkommen. Es motiviert zur Arbeitsaufnahme.

Ein Konzept dazu ist vom Institut für Sozialökologie veröffentlicht worden.

Begründung

Die Begründung ergibt sich aus dem ersten Absatz.

Konzept des Instituts für Sozialökologie: https://www.isoe.org/projekte/vortraege/integriertes-steuer-und-sozialtransfersystem-7-1-2026/

weitere Antragsteller*innen

Philipp Schmagold (KV Plön); Martin Pilgram (KV Starnberg); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Julia Hager (KV Bad Dürkheim); Kai Henßen (KV Hannover); Anne Speck (KV Berlin-Kreisfrei); Klemens Griesehop (KV Berlin-Reinickendorf); Thies Sorgenfrei (KV Berlin-Mitte); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Sylvia Momsen (KV Frankfurt); Nicole Lauterwald (KV Frankfurt); Ingo von Conta (KV Rhein-Sieg); Alexander Rockel (KV Hamburg-Nord); Lauren Schubbe (KV Wuppertal); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Jörn Ewald (KV Oldenburg-Land); Günter Bovermann (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Hendrik Siebrecht (MKMV Gelsenkirchen); sowie 96 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.